

## Schneller und sicherer mit neuen provisorischen Zementen

**Die neuen provisorischen Zemente wie tempolink® *single* und *multi* sowie tempolink® *clear* erleichtern und beschleunigen die Eingliederung und Abnahme von Kunststoffprovisorien und provisorisch zementierten Kronen erheblich. Auch qualitativ haben sie gegenüber herkömmlichen Zinkoxid-Eugenol Zementen erhebliche Vorteile und erfüllen ideal die wichtigsten Anforderungen<sup>2</sup>.**

Schon bei der ersten Anwendung überrascht die einfache Handhabung der Doppelspritze mit Mischkanüle. Das Material auf Polycarboxylatbasis kann ohne umständliches Anmischen auf einem separaten Mischblock direkt in die Kronen gespritzt werden. Beide Komponenten lassen sich leicht, mit geringem Kraftaufwand durch die Minimischkanüle pressen. Mit der Kanülenspitze lässt sich das Material



müheloses Auftragen der Zementschicht ohne Anmischen

schnell auf die Kroneninnenseite gleichmäßig auftragen und gleichzeitig dünn verteilen. Das alles geht, ohne ständiges Absetzen und Wiederaufnehmen von neuem Material vom Mischblock, so schnell, dass Zahnarzt oder ZFA ohne zusätzliche Assistenz selbst bei Patienten mit starkem Speichelfluss stressfrei eingliedern können. Es gibt tempolink® in der Polycarboxylatversion in zwei Ausführungen – „single“ als schneller abbindende Komponente und „multi“ als langsamer abbindende Komponente für komplexere



Entzündungsfreie Verhältnisse nach 3 Monaten mit tempolink® multi

Restaurationen. Die hohe Viskosität des Materials sichert das störungsfreie Aufschieben der Kronenprovisorien bis in ihre

Endposition. Selbst bei übersehener Restfeuchtigkeit besteht im Gegensatz zu Zinkoxid-Eugenol-Zementen kein wesentliches Risiko einer vorzeitigen Erstarrung des Materials, allerdings wird dadurch die Abbindung des Materials verschlechtert und es kann zu Ablösungen kommen. Ausreichende relative Trockenlegung ist also angeraten. Die Polycarboxylatzemente bilden bei der Aushärtung ein Salz, dessen Löslichkeit etwa im Bereich von Zinkphosphatzement eingestuft wird.<sup>3</sup> Je nach Pulver/Flüssigkeitsverhältnis sind Polycarboxylatzemente bakteriendichter und druckfester als Zinkphosphatzement und sind somit allen bisherigen provisorischen Zementen in diesen Eigenschaften überlegen. Der große Nachteil der hohen Löslichkeit bisheriger Zinkoxid-Eugenol-Zemente<sup>2</sup> ist bei tempolink® *single* und *multi* also nicht gegeben. Das Material eignet sich in meinem Beobachtungszeitraum auch gut für die längerfristig, semi-permanente Eingliederung von Kronen und besonders Brücken, wenn ausreichend mechanische Retention vorhanden ist!

Die Pulpenverträglichkeit von Polycarboxylatzement ist bekannt gut und war in meinen mindestens fünfzig Anwendungen jederzeit ohne Beschwerden für die Patienten. Die nebenstehende Aufnahme zeigt beschliffene Zahnstümpfe nach Entfernung eines Langzeitprovisoriums zementiert mit tempolink® *multi* nE wobei die Gingiva völlig reizlos ist, auch die bei ZnO-Eugenolzementen bekannte Geruchsbildung trat nicht auf.

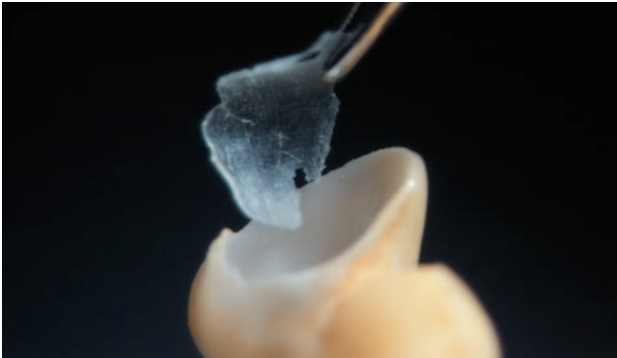
Hinsichtlich der Haftung auf Dentin/Metallgerüsten und Zirkondioxidgerüsten kann ich nur berichten, dass sie völlig ausreichend ist. Einzig auf hochglanzpoliertem Titan gab es zwei vorzeitige Ablösungen.

Als besonders angenehm empfanden meine Mitarbeiterinnen, dass sich dieser Zement so problemlos schnell und leicht entfernen lässt. Langes Kratzen mit der Sonde ohne Anästhesie kann dem Patienten vor einer Anprobe erspart werden, da sich tempolink® in den meisten Fällen mit einem feuchten Wattepellet abwischen lässt.



Die besonders geringe Filmstärke des Polycarboxylatzements ist gut erkennbar

tempolink® clear ist ein dualhärtendes Methylmethacrylat und dabei völlig transparent und damit geeignet, alle Kronen aus relativ transluzentem Material ästhetisch einwandfrei zur Probe eingliedern zu können. Auch wenn hohe Druckfestigkeit für die semipermanente Eingliederung von



Rückstandsfreies Abziehen von tempolink® clear als kompletter Film

Metallrestaurationen vorgesehen ist, scheint dieses provisoische Befestigungs-Komposit ein geeignetes Material. Bei mit Komposit aufgebauten Zahnstümpfen ist wegen der Verwandtschaft dieser Materialien<sup>1</sup> Vorsicht geboten, damit es nicht zu einer dauerhaften Verbindung kommt. Dies kann durch Isolieren der betroffenen Areale mit Glycerin oder Vaseline unterbunden werden.

Angenehm ist, dass beide Materialien keinen Einfluss auf die Abbindereaktion von adhesiven Komposits zur definitiven

Befestigung haben. Besonders das rückstandsfreie Abziehen von tempolink® clear als kompletter Film vom Zahnstumpf oder Krone stellt sicher, dass beim späteren adhesiven Eingliedern keine Probleme auftreten.

Nach meiner Erfahrung ist diese Gruppe neuer provisoischer Zemente für die Befestigung aller zahnärztlicher Kronen und Brückenmaterialien bestens geeignet.



Eine provisoisch mit tempolink® clear eingegliederte Vollkeramikkrone

DETX tempolink® kann in seinen verschiedenen Ausführungen nahezu alle in Frage kommenden Indikationen abdecken und hat wie oben beschrieben deutliche Vorteile für Behandler und Patient.

Andreas Blesch  
Zahnarzt, Karlsruhe

#### Literatur

1. Dörfer C, Seidel J, Staehle H J: Befestigungskunststoffe in Meiners H, Lehmann K M Klinische Materialkunde für Zahnärzte
2. Mayer T, Pioch Th, Staehle H J: Provisoische Befestigungsmaterialien In „Klinische Materialkunde für Zahnärzte“, München 1998: 65-69
3. O'Brien W, Ryge G; in „An Outline of Dental Materials and their Selection“, Chapter Dental Cements, W.B: Saunders Company, Philadelphia 1078: 164-165
4. Völkel T: Even temporary smiles can be beautiful. Wissenschaftl. Mitteilung Vivadent AG, 2005, 1
5. Völkel T: Systemp cem . Wissenschaftl. Mitteilung Vivadent AG, 2005, 10

weitere Literatur beim Verfasser



# DETX

GmbH & Co. KG  
Carl-Zeiss-Str. 4 · 76275 Ettlingen/Germany  
Telefon 07243/510-0 · Fax 07243/510-100  
www.detax.de · post@detax.de